

## **Initiativantrag**

**der unterzeichneten freiheitlichen Abgeordneten  
betreffend  
Nein zum Aufsteigen mit zwei bzw. drei "Nicht genügend"**

**Gemäß § 25 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.**

Der Oö. Landtag möge beschließen:

### **Resolution**

Die Oö. Landesregierung wird aufgefordert, sich bei der Bundesregierung gegen die geplante Oberstufenreform, die ein Aufsteigen in die nächst höhere Schulstufe mit zwei bzw. drei "Nicht genügend" ermöglicht, auszusprechen.

### **Begründung**

Die aktuellen Reformpläne der Bundesregierung, die hinkünftig ein Aufsteigen in die nächst höhere Schulstufe trotz Vorliegens von zwei bzw. drei "Nicht genügend" ermöglichen soll, widersprechen dem allgemeinen Leistungsprinzip. Gleichzeitig gilt es jedoch, den österreichischen Mittelschülern dieses Leistungsprinzip zu vermitteln, um sie auf die späteren Herausforderungen des täglichen Lebens vorzubereiten.

Darüber hinaus ist der Verweis auf die hohe Schülerzahl, die von Wiederholungen von Schulstufen betroffen ist, sowie die dadurch verursachten Kosten als Rechtfertigung für dieses Vorhaben nicht geeignet.

Ein Aufsteigen mit zwei bzw. drei "Nicht genügend" ist jedenfalls sowohl für die Gesellschaft als auch für die Schüler selbst die bildungspolitisch völlig falsche Ausgangsbasis für ein zukunftsfähiges und bestmögliches Schulsystem.

Daher soll sich die Oö. Landesregierung klar gegen derartige Reformbestrebungen aussprechen.

Linz, am 4. Juli 2011

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

**Steinkellner, Klinger, Schießl, Povysil, Cramer, Mahr, Lackner, Wall, Nerat**